

# Der gebackene Laptop

Jedes Mal, bevor ich die Wohnung verließ, versteckte ich meinen Laptop aus Angst vor Einbrechern im Backofen. Auch wenn ich bei Freunden in anderen Städten zu Besuch war, tat ich das. Einmal, in New York, stand ich mit einem meiner Gastgeber vor einer Bar, als ich ihn mit seiner Frau telefonieren hörte, die kurz zuvor nach Hause gekommen war und verkündete, sich jetzt eine Tiefkühlpizza machen zu wollen und den Ofen schon vorgeheizt habe. Ich konnte sie gerade noch rechtzeitig warnen.

Alle, die von meinem Tick wussten, machten sich darüber lustig. Aber das hielt mich nicht davon ab, daran festzuhalten. Während des ersten Corona-Lockdowns hatte ich Stella bei mir zum Abendessen eingeladen. Ich hatte Gemüse kleingeschnitten, Karotten, Süßkartoffeln und Kartoffeln, auf einem mit Olivenöl eingefetteten Backblech drapiert und mit Salz und Pfeffer und Rosmarin gewürzt.

Ich heizte den Ofen vor, schob das Blech hinein, und nach einer halben Stunde, als alles gar war, kamen Stella und Pinsel. Aber Stella meinte, sie habe nicht so großen Hunger und für Pinsel habe sie noch Fleisch dabei, und so blieb die Hälfte übrig. Auf meinem Laptop schauten wir uns einen Film an, und hinterher gingen die beiden zurück zu ihr.

Am nächsten Tag beschloss ich kurz vor Ladenschluss, noch einkaufen zu gehen. Ich zog mir eine Jacke an, hängte meine Tasche um und schob meinen Laptop in den Ofen, weit unter das Backblech mit dem restlichen Gemüse. Dann verließ ich die Wohnung, kaufte im Bioladen Salat und Brot und Saft und freute mich unterwegs schon auf das Ofengemüse, mein servierfertiges Abendessen. Wieder zu Hause stellte ich den Ofen auf 250 Grad, goss mir ein Glas Saft ein, setzte mich ins Wohnzimmer und blätterte in einer Zeitschrift.

Nach fünfzehn Minuten fiel mir ein, dass ich noch eine wichtige E-Mail schreiben musste, und fragte mich, wo mein

Laptop sei. Keine Sekunde später sprang ich auf, stürmte in die Küche und riss den Ofen auf. Beißen Geruch von verbranntem Plastik schlug mir entgegen, und als ich nach meinem Laptop griff, war der so heiß, dass ich Topflappen nehmen musste, um ihn herauszuziehen.

Sofort rief ich Frank an, Frank ist ein alter Studienfreund von mir, Computerexperte. „Moment“, sagte er, „kannst du das bitte noch mal sagen?“ – „Ich habe meinen Laptop gebacken!“

Er musste auf Lautsprecher geschaltet haben, denn aus dem Hintergrund hörte ich Elke und die vier Kinder lachen. Sie lachten sehr lange, und als sie fertig waren, fragte ich: „Was soll ich denn jetzt machen?“ – „Warten“, erklärte Frank, „bis der abgekühlt ist. Und dann wieder hochfahren.“

Währenddessen fand ich heraus, dass Lötzinn ab 180 Grad schmilzt, und schaute mir auf dem Smartphone Videos von explodierenden Laptops an. „Soll ich den wirklich wieder anmachen?“, schrieb ich Frank nach drei Stunden. Und Frank schrieb zurück: „Push the fucking button.“ Und das tat ich.

Und das Erstaunliche war: Er lief noch. Und zwar besser als zuvor. In jener Nacht schwor ich mir, den Laptop in Zukunft an einem sichereren Ort zu verstecken: in der Spülmaschine.



Der Schriftsteller Jan Brandt, 1974 in Leer geboren, in Ihrhove aufgewachsen und heute in Berlin lebend, studierte Geschichte und Literatur in Köln, London und Berlin und absolvierte eine Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule München. Sein Debütroman, das große Ostfriesland-Epos „Gegen die Welt“, stand 2011 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis und wurde mit dem Nicolas-Born-Debütpreis ausgezeichnet.

# Neues Logo des Gymnasiums zeigt Albrecht Weinberg

### BILDUNG Schüler, Lehrer und Grafikdesignerin haben es entworfen



Der stellvertretende Schulleiter Axel Bunjes zeigt das neue Schullogo mit dem skizzierten Profilbild von Albrecht Weinberg. Nach ihm ist das Gymnasium seit vergangenem Herbst benannt. BILD: JANBEN

VON MARION JANBEN

**RHAUDERFEHN** - Sehen kann er es nicht mehr. „Dafür sind meine Augen zu schlecht“, sagt Albrecht Weinberg. Aber aus Beschreibungen kennt er das neue Logo des Rhauderfehner Gymnasiums ganz genau. Es zeigt sein Gesicht – im Profil, skizziert mit einigen schwarzen Strichen – und den Schriftzug „Albrecht Weinberg Gymnasium“. Seit September 2020 trägt die Schule diesen Namen, seinen Namen: Albrecht Weinberg, Jahrgang 1925, Jude aus Rhauderfehn. Die Idee, das Gymnasium nach ihm zu benennen, kam aus der Schülerschaft. Und dort ist, in Zusammenarbeit mit Lehrern und einer Grafikerin, auch das neue Logo entstanden.

Gleich nachdem die Namensänderung entschieden war, hatte sich im Herbst eine Arbeitsgruppe zusammengeschlossen. Schüler und Lehrer arbeiteten daran, wie der neue Name im Schulalltag umgesetzt werden könnte. „Es geht ja auch darum, das Ganze mit Inhalt zu füllen“, erklärt Studiendirektorin Herma Wurps-Jans. Der neue Name leiste einen Beitrag gegen das Vergessen – die Schüler setzten sich mit Themen wie Antisemitismus, Rassismus, Holocaust und Meinungsfreiheit auseinander. Dazu gebe es Projekttag und Ähnliches.

## „Die Falten sind Lebensspuren“

Über Lehrerin Anke Chudzinski-Schubert, die seit Jahren persönlichen Kontakt zu Albrecht Weinberg hält, ist die Zusammenarbeit des mittlerweile fast 96-Jährigen mit den Schülern zustande gekommen. Sie engagierte sich auch in der Arbeitsgruppe. Über



Albrecht Weinberg

die persönliche Beziehung entstand auch der Kontakt zu Grafikdesignerin Sarah Hensmann. „Albrecht Weinberg ist ein Freund der Familie. Ich glaube, es war allen wichtig, dass jemand an dem Logo arbeitet, für

den er kein Fremder ist“, sagt die Jemgumerin. Die Zeichnung des Weinberg-Profiles stammt von ihr. „Es war zuerst sehr fein und detailliert. Für ein Logo ist aber eine einfache Zeichnung besser. Wir haben das immer wieder verändert. Jede Linie wurde überdacht. Die Falten waren dabei wichtig: Es sind Lebensspuren, die zu sehen sein sollen“, erzählt Hensmann. Die blauen Kugeln um das Konterfei stehen für Gedanken, Austausch, Kommunikation, Erinnerungen.

Schwierig und diskussionsreich sei die Arbeit in der Gruppe gewesen, weil die Meinungen weit auseinander gingen. Gerade in der Lehrerschaft hätte man gerne das „Dach“ aus dem alten Schullogo behalten. „Die Schüler wollten aber gerne, dass Albrecht Weinberg im neuen Logo zu sehen ist. Er hat eine Bedeutung für sie, und sie wollten ihn ehren“, sagt die Grafikdesignerin.

## „Das ist kein Schlusspunkt“

Das kann Hannah Coordes nur unterstreichen. „Es war unsere Absicht, dass auch in vielen Jahren, wenn die Schüler nicht mehr die Möglichkeit haben, Albrecht Weinberg selber zu

erleben, jeder sein Gesicht vor Augen hat“, sagt die Schülersprecherin. Sie ist froh, dass die Schülerschaft sich in diesem Punkt durchsetzen konnte. Und: „Die, die viel Kontakt zu Albrecht Weinberg gehabt haben und jetzt in der Abschlussklasse sind, hatten das Ziel, dass sie das neue Logo noch auf ihrem Abschlusszeugnis sehen können. Das hat zum Glück geklappt“, erzählt sie. Ein Schlüsselpunkt sei das allerdings nicht: „Mit der Namensänderung geht ja ganz viel einher, was in Zukunft an der Schule gemacht wird.“

Wenn er es noch kann, will auch Weinberg die Schüler dabei begleiten: „Oder besser gesagt: Die Schüler begleiten mich“, betont der Mann, dessen Eltern 1944 im Konzentrationslager Auschwitz ermordet wurden, der in Rhauderfehn als Junge Spott, Hohn und Hetze ertragen musste und als 13-Jähriger zusammen mit seiner 14 Jahre alten Schwester zur Zwangsarbeit nach Breslau geschickt wurde. Zusammen überlebten die Geschwister Auschwitz und mehrere Todesmärsche. „So war es damals. Und jetzt? Jetzt ist eine Schule nach mir benannt“, sagt er. „Das ist kaum zu glauben.“

# Langholt: Gewässer verunreinigt

**LANGHOLT** - Die Feuerwehr aus Langholt musste am Donnerstagmorgen zu einer Gewässerverunreinigung ausrücken. Gegen 16:20 Uhr wurde ihr mitgeteilt, dass es an der Straße „Im Gewerbegebiet“ in Langholt zu einer Verunreinigung durch Dieseldieselkraftstoff gekommen sei. Diese würde dann über einen Zulaufgraben in Höhe der Pumpstation am Ledajümme-Weg auch das Langholter Meer betreffen.

Nach Feststellung der betroffenen Stellen wurden durch die Feuerwehr Langholt Ölsperrern errichtet, um die weitere Verbreitung einzudämmen. Anschließend erfolgte die weitere Reinigung des Gewässers. Der Spur der Verschmutzung wurde durch Einsatzkräfte der Polizei Rhauderfehn in Höhe einer Baumaschinenfirma festgestellt.

Die Spur zog sich bis nach Rhauderfehn in den Bereich Hagiusring. Das Verursacher-Fahrzeug konnte dort jedoch nicht auffindig gemacht werden. Zeugen, die Hinweise zu dem Vorfall und dem möglicherweise betroffenen Fahrzeug geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei in Rhauderfehn unter Telefon 04952/9230 in Verbindung zu setzen.

## Wir gratulieren

- SONNABEND FLACHSMEER** - Maria de Witt zum 82. Geburtstag.
- RHAUDERMOOR** - Brigitte Hartung zum 82. Geburtstag.
- SONNTAG COLLINGHORST** - Artur Marks zum 81. Geburtstag.
- FOLMHUSEN** - Ruth Krömer zum 88. Geburtstag.
- IHRN** - Heinrich Groen zum 82. Geburtstag.

**DIAMANTENE HOCHZEIT WESTHAUDERFEHN** - Die Eheleute Ingrid und Hermann Wothoff feiern das Fest der diamantenen Hochzeit. Der General-Anzeiger gratuliert recht herzlich zum Jubeltag.

**General-Anzeiger**  
für Ostfriesland, Emsland und Oldenburg/Verlänger - Folger  
ZOO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH  
Uhlenweg 21, 26617 Rhauderfehn  
Internet: www.ga-online.de  
Herausgeber: Dr. Gerfried Engelberg,  
Dr. Marlene Engelberg  
Geschäftsleitung: Robert Dunkmann  
Verantwortlicher Chefredakteur:  
Joachim Braun  
Mitarbeiter: Martin Alberts (ab),  
Petra Hertrich (ich), Martin Teschke (ab),  
Lokales: Günter Radtke (ra, Letztg.),  
Carsten Arnsperger (ca), Astrid Ferig (fe),  
Dirk Heilmers (dha), Marion Janßen (mj),  
Horst Kruse (hkr), Elke Wieting (ew),  
Henrik Zorn (hz)  
Sport: Matthias Herzog (mhe, Letztg.),  
Günther Czampeli (czc), Niklas Homes (nhh),  
Georg Lierant (gl), Sören Siemens (sps),  
Maren Stritzke (msz)  
Online-Redaktion: Tino Sager  
Verantwortlich für Anzeigen: Uwe Boden  
Amtliches Bekanntmachungsorgan  
für den Landkreis Leer und den Landkreis  
Cloppenburg sowie die Gemeinden Barfel,  
Osthauderfehn, Rhauderfehn,  
Westhauderfehn.  
Bezugspreis: GA-print 40,90 Euro/Monat,  
einschl. 7% USt., GA-E-Paper 24,80 Euro/Monat,  
einschl. 7% USt.) bzw.  
+ 5,90 Euro/Monat (einschl. 7% USt.) für  
Abonnenten der gedruckten Ausgabe.  
Druck: Grafischer Nachrichten  
Dienst & Co. KG  
Coesfelder Hof 2 · 48527 Nordhorn  
Bath-Höhener-Gewell (Störung des Arbeits-  
friedens, der Zeitungsherstellung,  
des Zustellendienstes) besteht kein  
Anspruch auf Lieferung der Zeitung  
bzw. Rückzahlung des Bezugspreises  
und kein Entschädigungsanspruch.  
Abonnementbestellungen können nur  
zum Monatsende ausgesprochen werden  
und sind zum 10. des laufenden  
Monats im Verlag schriftlich vorliegen.  
Alle Nachrichten werden nach bestem  
Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.  
Keine Gewähr für unverlangt eingesandte  
oder abgegebene Manuskripte.  
Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.  
ZGO-Anzeigenpreisliste Nr. 55  
vom 1. Januar 2021.  
Kontakt  
Anzeigen und Abonnements  
Tel.: 04952/92750  
Mail: anzeigen@ga-online.de  
vertrieb@ga-online.de  
Redaktion  
Tel.: 04952/92740 Fax: 04952/927422  
Mail: redaktion@ga-online.de  
Sportredaktion  
Tel.: 04952/927480 Fax: 04952/927488

# Blumenläden werden kreativ

### CORONA Wegen der Schließung lassen sich die Geschäfte etwas einfallen

VON HOLGER WEERS

**RHAUDERFEHN** - Ein Blumenstrauß in einer Vase oder eine Topfblume auf dem Tisch verschönern bekanntlich den Raum und machen ihn gleich lebendiger. Doch wie kommen die Menschen in dieser kalten Jahreszeit an die Blütenpracht, da die Geschäfte aufgrund des Lockdowns geschlossen sind oder es keinen Publikumsverkehr geben darf.  
Der am Rhauderfehner Untenende beheimatete Blumenladen „Die Floristen“ von Insa Thoben und

Hermann Bruns hat aus der Not eine Tugend gemacht und bietet seit gut einer Woche draußen vor dem Laden Tulpen zum Mitnehmen an. Es gibt sie abgepackt in 10er oder 20er-Bündeln.  
Wer die Tulpen noch anders arrangieren möchte, kann Blaubeer- oder Heidelbeer-Zweige als Beiwerk nehmen, die allerdings extra kosten. Der Kunde wirft das Geld für das Bündel Tulpen dann in einen Briefkasten, die „Kasse des Vertrauens“, der im Eingangsbereich des Blumenladens zu finden ist. „Das läuft

wirklich super. Die Nachfrage nach Tulpen ist wirklich groß. Wir mussten sogar schon einmal nachbestellen“, betont Sandra Hoek, Verkäuferin bei den Floristen.  
Die ganze Aktion funktioniert auf Vertrauensbasis, da der Kunde sein Geld ohne Kontrolle in die Kasse wirft, erklärt die Mitarbeiterin. „Es ist schon ab und an passiert, das für die entnommenen Blumen nicht bezahlt wurde. Doch dafür zeigen sich einige Kunden sehr spendabel und geben sogar Trinkgeld“, betont Sandra Hoek.

Auch im Combi-Verbrauchermarkt Rhauderfehn ist der Blumenladen Blume Ideal geschlossen. Auf Topfblumen oder Sträuße müssen die Kunden aber trotzdem in dieser Zeit nicht verzichten. „Am Blumenladen ist ein Schild angebracht, auf der eine Handy-Nummer steht. Hier können telefonisch Bestellungen abgegeben werden. Fertige Blumentöpfe haben wir im Eingangsbereich des Gebäudes stehen. Bezahlt wird jeweils an der Kasse des Combi-Marktes“, erklärte ein Combi-Mitarbeiter auf Nachfrage.



Sandra Hoek, Mitarbeiterin des Geschäftes „Die Floristen“, zeigt die Tulpen, die vor dem Laden stehen. Oben an der Wand ist die „Kasse des Vertrauens“ zu sehen. BILD: WEERS